
12 Zusammenfassung

Jost Bürgi, geboren im Jahr 1552 in Lichtensteig, Schweiz. Er hatte keine Möglichkeit eine Schule abzuschliessen und bildete sich nach seinem Vater zum Uhrmacher. Er wanderte am Rhein entlang durch Europa und lernte die Kunst verschiedener Uhrmacher. Später machte er Bekanntschaften mit dem Hessischen Landgraf Wilhelm IV. und mit Kaiser Rudolf II. Als Kammeruhrmacher in Kassel, bei Wilhelm IV., begann seine fruchtbarste Zeit. Wilhelm IV. weihte ihn in seine verschiedenen astronomischen Projekte ein. Bürgi war dafür zuständig, dass die Instrumente reibungslos funktionierten. Neben dieser ehrenvollen Aufgabe war er aber mit seinen eigenen Projekten beschäftigt, die ihn in die Geschichte brachten. Bürgi arbeitete sich durch die Mathematik und Physik mit einer solchen Präzision, dass sogar die Gelehrten Mühe hatten, ihm zu folgen.

Er war kein Gelehrter und beherrschte keine Fremdsprache; er musste sich auf seine eigenen Vorstellungen verlassen. Durch sein Handwerk konnte er immer wieder die Gesellschaft erstaunen. Die Instrumente, die er schuf, machten es den Astronomen erst möglich eine genau Beschreibung des Kosmos zu gründen.

Im Bereich der Mathematik schaffte er ein Mittel um die Multiplikation, die Division und die Potenzierung so zu vereinfachen, dass eine Operation neunstelliger Zahlen innerhalb von kurzer Zeitdauer durchgeführt werden kann, ohne Verlust von Genauigkeit.

Wie sahen seine Arbeiten aus? Welche Umstände führten dazu, dass diese Instrumente gesucht waren? Und warum ist Bürgi in der Geschichte der Astronomie und Mathematik wenig bekannt? All diesen Fragen versuchte ich in meiner Arbeit nachzugehen und so niederzuschreiben, dass für ein Verständnis kein grosses technisches Wissen nötig ist. Ich wollte meine Leser in die Welt des Jost Bürgi einführen und ihnen einen Überblick über sein Leben und seine Arbeit geben.